

# Kommunale Bilanz 2020

*Tätigkeitsbericht der Gemeinde Wölfersheim*



Auszüge was Tagebausee Wölfersheim betrifft.

## LANDSCHAFTSPFLEGE

Die Gemeinde verfügt über zahlreiche Grünflächen wie Sport- und Spielplätze, die intensiv gepflegt werden. Darüber hinaus gibt es viele Flächen, die extensiv bewirtschaftet werden. Im Jahr 2019 wurden zusätzliche Flächen im Bereich des Wölfersheimer Sees mit Schafen und Ziegen beweidet. Durch die Beweidung erhofft man sich generell eine größere Artenvielfalt auf den Wiesen. Zusätzlich wird eine Verbuschung vermieden. Nach den positiven Erfahrungen wurde die Beweidung auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Zusätzlich wurden weitere Flächen im Uferbereich in die Beweidung eingeschlossen. Das Konzept kam auch bei Bürgerinnen und Bürgern sehr gut an. Insbesondere Familien mit Kindern freuten sich, die Tiere beobachten zu können. Die Beweidung soll in den nächsten Jahren weiter intensiviert werden. An dieser Stelle ist das besondere Engagement von Bauhofmitarbeiterin Silke Kasch-Erhardt lobend zu erwähnen.



## Trauungen am See

Der Wölfersheimer See hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Naherholungsort für Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus entwickelt. Neben sportlichen Aktivitäten und kulturellen Veranstaltungen bietet er auch Ruhe und Entspannung. Mit einer Schutzhütte soll ein weiterer Punkt des Gesamtkonzeptes für den Wölfersheimer See realisiert werden. Im Sommer 2021 soll es möglich sein, mit Seeblick zu heiraten. Eine Besonderheit ist die Dachkonstruktion. Der Dachfirst ist um 45 Grad gedreht und verläuft von Ecke zu Ecke. Zusätzlich ist er auf einer Seite deutlich höher, wodurch die Hütte einen in Richtung See offenen Charakter erhält, der im Zusammenspiel mit der Balustrade einem Schiff ähneln soll. „Eine so komplexe Konstruktion wie diese baut man eher selten. Das wird ein echter Hingucker“, zeigte sich Dachdecker und Zimmermannsmeister Timo Knaupp überzeugt, der den Auftrag zur Realisierung erhalten hat. Nach umfangreicher Abstimmung mit Statiker, Naturschutzbehörde und Unternehmen soll, sobald es die Witterung zulässt, mit den Fundamentarbeiten begonnen werden.



## WÖLFERSHEIMER SEE

Der Wölfersheimer See hat sich in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt zur Naherholungsperle vor Ort entwickelt. Zugleich bietet er einen wertvollen Rückzugsraum für Mensch und Natur. In welche Richtung sich das Gelände um den See in den nächsten Jahren entwickeln soll und wie Naturschutz und Naherholung nebeneinander existieren können, wurde in einem Gesamtentwicklungskonzept festgeschrieben. Dieses Konzept dient als Leitfaden für die künftige Entwicklung des Sees. Mit der Realisierung einzelner Projekte wurde bereits begonnen. Ein Thema, das darin nicht berücksichtigt wurde und die Parlamentarier im vergangenen Jahr intensiv beschäftigte, ist die Verbesserung der Wasserqualität des Wölfersheimer Sees.

## Verbesserung der Wasserqualität

Nach intensiven Untersuchungen hat die Wölfersheimer Gemeindevertretung im vergangenen Jahr ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Wasserqualität des Wölfersheimer Sees beschlossen. In den nächsten Jahren werden Investitionen in Millionenhöhe anstehen. Mit ihrem Beschluss schufen die Parlamentarier die Grundlage für die weiteren Planungen und brachten bereits Investitionen von mehr als 2 Millionen Euro auf den Weg. Bis es zu dieser Entscheidung kommen konnte, wurde lange und umfangreich über die einzelnen Punkte der zehn Seiten umfassenden Beschlussvorlage, die durch hunderte Seiten an Gutachten ergänzt wird, beraten. In der Ausschusssitzung wurden insgesamt rund 150 Fragen beantwortet, und zahlreiche Fachleute standen zur Verfügung.

## Regenüberlaufbecken und Feststoffrückhalt

Um den Wölfersheimer See bei Starkregenereignissen besser zu schützen, wurde beschlossen, dass ein neues Regenüberlaufbecken errichtet und mit einem Feststoffrückhalt ausgestattet wird. Ein solches Becken dient als Puffer. Wassermassen, die bei einem Starkregen auftreten, werden darin zwischengespeichert und nach und nach verarbeitet. Ein solches Becken kann jedoch auch nur eine begrenzte Menge Wasser speichern. Daher wird es mit einem Feststoffrück-

halt ausgestattet. Mit diesem Feststoffrückhalt sollen nicht klärbare Feststoffe, wie zum Beispiel Feuchttücher, aufgefangen werden. Die Parlamentarier sprachen sich einstimmig dafür aus, hierfür 1,85 Millionen Euro zu investieren.

## Gewässertherapie

Im Sommer hat der See unter 2 Metern Wassertiefe bis zum Grund in 18 m Tiefe keinen Sauerstoff mehr. Er ist dort ökologisch tot. Durch das Fehlen des Sauerstoffs am Seegrund kann sich der dort abgesetzte Phosphor wieder in das Wasser zurücklösen. Der See düngt sich dadurch intern immer weiter. Die in dem See lebenden Fische haben nur einen schmalen Lebensraum zur Verfügung. Sie können nur zwischen der Wasseroberfläche und 3 Metern Tiefe leben. Ein ökologischer Kollaps kann jederzeit stattfinden. Besonders gefährlich ist es, wenn sich die Wasserschichten miteinander vermischen. Dadurch würde der Sauerstoffgehalt der oberen Wasserschichten noch weiter sinken, und es käme zu einem Fischsterben. Möglich wäre dies zum Beispiel bei einem starken Hagel im Sommer. Um die Wasserschichten (thermische Schichtung) zu erhalten, soll eine Tiefenbelüftung durchgeführt werden. Dabei wird das Tiefenwasser künstlich mit Sauerstoff angereichert. Sobald Sauerstoff bis an den Seegrund gelangt, kommt die schädliche Rücklösung des Phosphors zum Erliegen, der See düngt sich nicht mehr intern selbst. Die Gemeindevertreter beschlossen einstimmig, unverzüglich mit einer solchen Gewässertherapie zu starten und dafür etwa 350.000 Euro zu investieren. Das Büro Fluvalis soll beauftragt werden, die technische und bauliche Umsetzung mit den zuständigen Wasserbehörden und dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUNG) zu begleiten. Nach der Inbetriebnahme der Tiefenwasserbelüftung und den ersten messbaren Erfolgen dieser Maßnahme muss der im See in hohen Konzentrationen vorhandene Phosphor verringert werden. Die Tiefenbelüftungsanlagen sollen so ausgestattet werden, dass Eisensalz in den unteren Wasserschichten eingebracht werden kann. Dieses Salz kommt auch in der Natur so vor. Der im Wasser gelöste Phosphor bildet mit dem Eisensalz eine Verbindung, flockt aus und sinkt zu Boden. Phosphor wird somit ausgefällt und ist im See nicht mehr biologisch verfügbar. Im gesamten Seewasser kann somit die Konzentration an gelöstem Phosphat verringert werden. Dadurch wird die derzeit übermäßig hohe Produktion (das Algenwachstum) im durchlichteten Bereich reduziert. Das Tageslicht kann tiefer eindringen, und im durchlichteten Bereich wird Sauerstoff produziert. Weiterhin bildet sich weniger Biomasse, die beim Absinken unter Verbrauch von Sauerstoff mikrobiell abgebaut wird. Dadurch wird die Sauerstoffzehrung in den tiefen Bereichen verringert. Um die Wasserwerte weiter im Blick zu behalten, wurde beschlossen, weiter Beprobungen und Untersuchungen durchzuführen.

## Kläranlage

Die größten Investitionen stehen im Bereich der Kläranlage an. Es ist also verständlich, dass sich die Parlamentarier die Entscheidung nicht leicht machten. Wesentliche Frage war, ob die Wölfersheimer Kläranlage weiter betrieben werden und umfassend saniert werden soll oder ob die Abwässer in die Kläranlage nach Utphe gepumpt werden sollen. Die Sachlage ist eindeutig: Wenn man dem See helfen will, dann darf künftig kein Abwasser mehr eingeleitet werden. Es ist



aber wichtig, genau zu wissen, welche finanziellen Auswirkungen das hat. Dabei gilt es, die verschiedensten Faktoren zu berücksichtigen, und es müssen Fachleute zum Einsatz kommen. Die Parlamentarier sprachen sich deshalb im vergangenen Jahr fraktionsübergreifend dafür aus, ein finanzielles Gutachten in Auftrag zu geben. Dabei sollte sowohl die Gebührenentwicklung für die Bürgerinnen und Bürger als auch die reine liquide Situation betrachtet werden. Das Gutachten lag zum Jahresende vor, und die Gemeindevertretung hatte im Januar alle Informationen, um einen finalen Beschluss fassen zu können. Der Gemeindevorstand hatte hierzu einen Beschlussvorschlag eingebracht, der von der Gemeindevertretung angepasst wurde.

Am Ziel hat sich nichts geändert, die Wölfersheimer Kläranlage soll geschlossen werden. Durch den im Ausschuss beratenen Änderungsantrag sollen die Gremien allerdings stärker daran beteiligt werden. Der Handlungsauftrag der Gemeindevertretung für den Gemeindevorstand ist im Änderungsantrag klar definiert. Er soll mit dem Abwasserverband Hungen in Verhandlung treten, um einen Anschluss der Ortsteile Wölfersheim und Södel an die Kläranlage in Utphe zu ermöglichen. Über die Rahmenbedingungen soll die Gemeindevertretung dann beschließen. „Wir reden hierbei von einer der bedeutendsten Entscheidungen in den vergangenen Jahren, die alle Bürgerinnen und Bürger über die Gebühren betreffen wird. Da ist es natürlich verständlich, dass die Gemeindevertretung eingebunden werden möchte. Das ist ein Zwischenschritt für uns als Gemeindevorstand, aber das ändert nichts an unserem Ziel“, so Bürgermeister Eike See. Die Gemeindevertreter fordern unter anderem auf, über die Anschlusskosten, die voraussichtliche Höhe der Verbandsumlage und welche Einrichtungen vom Verband übernommen werden informiert zu werden. Im Rahmen des Beitritts soll geprüft werden, ob notwendige Bauteile, wie das Regenrückhaltebecken oder eine Feststoffrückhalteeinrichtung vom Abwasserverband errichtet werden können und ob vorhandene Klärbecken durch den Abwasserverband weiter genutzt werden können. Die Gemeindevertreter verlangen zudem ein zeitliches Ausstiegsszenario für den jetzigen Betrieb der Kläranlage. Dabei soll die noch mögliche Betriebsdauer der Anlage ohne größere Instandhaltungs- und Nachrüstungskosten berücksichtigt werden. „Wir investieren kontinuierlich in den Erhalt der Kläranlage und es ist klar, dass wir im Hinblick auf die Wasserqualität des Wölfersheimer Sees schnell handeln müssen. Die Frage, ob wir in die alte Kläranlage weiter investieren müssen, stellt sich nicht. Wir müssen es tun, um ihre Funktion zu gewährleisten, bis wir unsere Abwässer nach Hungen pumpen können. Das Ziel muss deshalb sein, das Projekt so schnell wie möglich voranzutreiben“, so Bürgermeister See, der jedoch auch auf den noch ungewissen Zeitrahmen verweist. „Um die notwendigen Kanäle und Einrichtungen zu bauen, sind umfangreiche Planungen von Fachleuten erforderlich. Die Baumaßnahmen müssen ausgeschrieben werden, und natürlich muss eine Regelung mit dem Abwasserverband ausgehandelt werden. Das alles ist von vielen Faktoren abhängig. Ein solch komplexes Projekt nimmt mehrere Jahre in Anspruch. Ich freue mich aber bereits jetzt sehr darauf, da es sowohl für die Umwelt als auch für unsere Bürger die sinnvollste und günstigste Variante ist, die wir betrachtet haben“, so See. Dem eingebrachten Änderungsantrag stimmten die Parlamentarier einstimmig zu. Lediglich eine Fraktion enthielt sich der Stimme.

## Heiraten am See

Neben sportlichen Aktivitäten und kulturellen Veranstaltungen bietet der Wölfersheimer See auch Ruhe und Entspannung. Mit einer Schutzhütte soll ein weiterer Punkt des Gesamtkonzeptes für den Wölfersheimer See realisiert werden. Im geplanten Pavillon sollen auch Trauungen realisiert werden. Mehr hierzu erfahren Sie unter dem Punkt Standesamt.

## Entspannen auf neuen Liegen

Bereits kurz nachdem am Mehrgenerationenspielplatz weitere Sportgeräte aufgestellt wurden, konnte das Angebot am Wölfersheimer See um einen weiteren Punkt ergänzt werden. Am Ufer des Sees wurden drei geschwungene Sonnenliegen aufgestellt. Bei den „Outdoorsofas“ handelt es sich um bequeme Bänke aus Holz und Stahl, auf denen man entspannt liegen kann. Man hat sich bewusst für verschiedene Standorte entschieden, um das Angebot zunächst zu testen. So wurde eine Bank nah am Uferbereich aufgestellt. Eine weitere Bank wurde bewusst im Halbschatten und eine andere in der Sonne aufgestellt. Man entschied sich, zunächst testweise drei Bänke aufzustellen. Die Bänke wurden von den Mitarbeitern des Bauhofes zusammengebaut. Kaum waren die Bänke montiert, wurden sie direkt von Radfahrern und Spaziergängern getestet. Die Bänke kommen sehr gut an. Daher soll das Angebot noch ausgeweitet werden.



Mit den vier **Seebeauftragten** hat die Gemeinde eine Kontrollfunktion geschaffen, das Seegebiet für seine Nutzer sicher und sauber zu halten. Der See mit seinen inzwischen vielfältigen Freizeitmöglichkeiten lockt zahlreiche Spaziergänger, auch mit Hunden, Radfahrer und Jogger und viele andere Sportler an. Doch einige von ihnen hinterlassen auch ihre Spuren. Die Seebeauftragten leisten damit einen wichtigen Beitrag, unser schönes Naherholungsgebiet lebens- und liebenswert zu erhalten. Nutzer, die sich Fehlverhalten, können direkt darauf aufmerksam gemacht werden. Schäden durch Sturm (6 Fälle) oder tote Tiere (4 Fälle) werden festgestellt und schnell beseitigt. Verstöße werden regelmäßig geahndet und zur Anzeige gebracht, vor allem im Bereich wilde Müllablagerung (22 Fälle), widerrechtlich geparkte Autos (168 Fälle insbesondere im Bus-Wendehammer und auf

dem Wohnmobilparkplatz), Vandalismus (12 Fälle) und illegale Feuerstellen (1 Fall) gemeldet. Dort gefundene Sachen (2 Fälle) wurden dem Fundbüro überstellt. In Gesprächen mit den Spaziergängern und Freizeitsportlern werden Kritik und Anregungen von den Seebeauftragten jederzeit gerne entgegengenommen.